

Wettbewerb um den Verein des Monats

Leser wählen Verein des Monats April

Pößneck. Die Ostthüringer Zeitung kürt gemeinsam mit der Kreissparkasse Saale-Orla den Verein des Monats. Gemeinsam soll ehrenamtliches Engagement nicht nur gewürdigt, sondern auch gefördert werden. Der Sieger erhält 1000 Euro in die Vereinskasse, der Zweitplatzierte 500 Euro und der Dritte 250 Euro.

Mit dem Geld soll ein Vereinsprojekt gefördert werden. Mit der Runde September endet der Wettbewerb 2014. Bewerbungen sind jederzeit an die Lokalredaktionen der OTZ im Saale-Orla-Kreis möglich.

OTZ-Serie

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Saale-Orla

Für den Verein des Monats April 2014 gehen ins Rennen um die Lesergunst der SV 1990 Ebersdorf, die Kleintierzüchter aus Gefell und der Regionalverband Orlat der Gartenfreunde.

Am letzten Sonnabend im April werden alle drei Vereine auf einer gemeinsamen Seite nochmals im Kurzporträt präsentiert. Dazu wird ein Stimmzettel für die Wahl des Vereines des Monats veröffentlicht.

Die Stimmzettel zur Wahl des Vereines, die Sie entweder ausschneiden, in einer Filiale der Kreissparkasse Saale-Orla bekommen oder auf den Internetseiten der OTZ und der Kreissparkasse heruntergeladen können, reichen Sie bitte bis 4. Mai 2014 in den Redaktionen der OTZ oder den Filialen der Kreissparkasse Saale-Orla ein. Unter den teilnehmenden Lesern werden zehn Mal 50 Euro verlost.

OTZ

Gartenvereine profitieren vom Verband

Mitgliedschaft zahlt sich aus

Vorteile für Gartenvereine, die im Regionalverband Orlat der Gartenfreunde sind:

- verschiedene Seminare und Fachberatungen, die vom Verband gehalten oder organisiert werden (z.B. zum Kleingartengesetz)

- Kündigungsschutz (Eigentümer dürfen nicht aus Eigenbedarf dem Pächter kündigen)

- niedrige Pacht (bewegt sich bei fünf bis zwanzig Cent pro Quadratmeter, im Durchschnitt liegt sie bei acht Cent)

- Verband kann Bauzustimmungen für Lauben bis 24 Quadratmeter Größe geben (Behördengänge fallen weg)

- Befreiung von Rundfunkgebühren für den Garten

- Haftpflicht und Rechtsschutz der Mitgliedsvereine über den Verbandsbeitrag

- Laubenversicherung für die Pächter über einen nur durch den Verband gewährten günstigen Beitrag

- die Laube bleibt stets Eigentum des Pächters, da sie nach dem Bundeskleingartengesetz der kleingärtnerischen Nutzung der Parzelle dient

- Rabatt für ein Abo der Zeitschrift „Gartenflora“ plus die Einlage des Landesverbands Thüringen OTZ



Pflanzenbörsen – wo Kleingärtner Pflanzen und Stauden aus ihren Gärten bereitstellen und untereinander tauschen – sind sehr beliebt. Am 17. Mai treffen sich tauschinteressierte Hobbygärtner ab 10 Uhr im Informations- und Schulungszentrum des Regionalverbandes an der „Kirschplantage“ in Pößneck Foto: privat

Über Riesen Kürbisse und Gärtnerfreuden

Der Regionalverband „Orlat“ Gartenfreunde e.V. hat 3500 Mitglieder in 40 Vereinen, die über 1700 Kleingärten bewirtschaften. Fachliche Beratung in neuem Pößnecker Informations- und Schulungszentrum.

Von Marcus Voigt

Pößneck. Genau 40 Kleingartenvereine mit 3500 Mitgliedern gehören dem Regionalverband „Orlat“ der Gartenfreunde e.V. an. Sie bewirtschaften in 1706 Kleingärten rund 600 000 Quadratmeter Fläche.

Ein Kleingarten dient laut Definition im Bundeskleingartengesetz seinen Nutzern zur nicht-erwerbsmäßigen gärtnerischen Nutzung, zum Anbau von gärtnerischen Erzeugnissen wie Obst, Gemüse, Blumen für den Eigenbedarf, sowie natürlich zur Erholung und liegt in einer Kleingartenanlage. Ein Drittel der Fläche des Gartens soll mit Anbauflächen ausgestaltet sein. So gibt es großen Spielraum für eine vielfältige und individuelle Gestaltung des Gartens. „Jeder Garten sieht anders aus“, weiß Reinhard Gering, der Vorsitzen-

de des Verbandes.

So sei ein Kleingarten beispielsweise ein Ort des Familienlebens – im engeren wie im weiteren Sinne. Nicht nur die Beziehung zwischen Eltern und Kindern wächst mit den gemeinsamen Aktivitäten. Ein Garten wird rasch auch zum Treffpunkt für Freunde und Bekannte. Die Bewegung an frischer Luft ist ein weiterer zentraler Gedanke der Kleingartenkultur, denn Gesundheit und Garten gehören untrennbar zusammen. Grün heilt die Seele. Ein Garten bedeutet Stressabbau, Naturerlebnis, Umweltschutz und organisierte Gemeinschaft.

„Die kostbarsten Dinge, die in Kleingärten gedeihen, sind Gemeinschaften, Lebensfreude und Gesundheit“, fasst Reinhard Gering zusammen. „Wir als Verband sehen uns

wiederum als Dienstleister für unsere Vereine“, erklärt Reinhard Gering. Und zwar unter dem Motto: „Der Verband ist mehr als nur die Summe seiner Vereine“. Ziel sei es, nicht nur zu verwalten und als vorgeschaltetes Organ der Vereine zu gelten, sondern das Kleingartenwesen der Region aktiv zu gestalten und sich für die Belange der Vereine und gesellschaftliche Aspekte einzusetzen.

Neben der fachlichen und – ganz wichtig – auch rechtlichen Unterstützung seiner Mitglieder möchte der Verband sich ebenso für Belange des Umweltschutzes einsetzen oder Kinder und Jugendliche mit der Natur vertraut machen.

Besonders stolz ist der Verband auf das Informations- und Schulungszentrum an der Pößnecker Kleingartenanlage „Kirschplantage“. Die Anlage



Fachberater Harald Schmidt im Schulungsgarten des Verbandes in Pößneck. Foto: Brit Wollschläger

befindet sich am Ortsausgang von Pößneck in Richtung Wernburg. Hier können Kindergartengruppen und Schulklassen und alle weiteren Interessenten Natur zum Anfassen erleben. Neben einem Infozentrum steht auch eine kleine Küche bereit, in der die Kinder Zutaten direkt vom Beet weg verarbeiten können.

Ehemals zwei Gärten wurden zu einem Lehrgarten vereint. Fachberater Harald Schmidt hat hier musterhaft Pflanzen, Stauden und Obstbäume in moderner Weise angelegt und angepflanzt. Hier werden auch die jeweiligen Fachberater der Mitgliedsvereine beraten und geschult.

Zur Gestaltung der Gärten wird auch regelmäßig eine Pflanzenbörse vom Verband organisiert, bei der die Hobbygärtner Pflanzen untereinander kaufen und verkaufen oder tauschen können. So kann man mit Pflanzen, die man zu viel besitzt anderen eine Freude machen und im Gegenzug Pflanzen erhalten, die den eigenen Garten

schöner werden lassen.

Der Verband setzt sich schließlich dafür ein, den Mitgliedern der Vereine einige Höhepunkte zu bieten. Jährlich werden im August werden Fahrten zu den MDR-Gärtnertagen auf der ega in Erfurt organisiert. Diese Ausflüge haben sich zu einer beliebten Tradition entwickelt. So werden längst vier, fünf Busse organisiert, um mehr als 200 Gartenfreunden die Fahrt nach Erfurt zu ermöglichen. Gemeinsam erkundigt man sich dann nach Tipps und Trends oder kauft Pflanzen für den heimischen Garten.

Eine weitere Tradition ist der „Kohlrabi-Ball“ der Kleingartenvereine in Triptis. Hier trifft man sich immer im November zu einem geselligen Abend, um ein Erntedankfest der besonderen Art zu feiern.

Besonders erwähnen möchte Reinhard Gering, dass der KGV Einheit in Triptis mit seiner Kleingartenanlage im Jahr 2013 im Wettbewerb der 1559 Thüringer Kleingartenanlagen den dritten Platz belegte.

Stolz auf das Engagement der Mitglieder

Interview mit Reinhard Gering

Pößneck. Reinhard Gering ist Verbandsvorsitzender des Regionalverbands „Orlat“. OTZ sprach mit ihm.

Herr Gering, warum ist der Regionalverband Orlat ein besonderer Verein?

Wir verstehen uns nicht als übergeordnetes Organ der einzelnen Vereine, sondern als Dienstleister für sie. Uns ist das Gestalten wichtiger als das Verwalten. Daher sind wir mehr als die Summe unserer Mitglieder. Zudem zeigen wir mit unseren Tafelgärten und der Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen gesellschaftliches Engagement. Auch



Reinhard Gering. Foto: Brit Wollschläger

liegt es uns sehr am Herzen, Kindern und Jugendlichen etwas über die Natur beizubringen. Daher ist unser Lehrgarten mit einem Infozentrum und einer integrierten Küche eine tolle Sache, um Natur und ihren Nutzen für Kinder und Jugendliche erlebbar zu machen.

Warum sind sie so stolz darauf, Vorsitzender des Regionalverbands Orlat zu sein?

Stolz bin ich vor allem auf das Engagement der aktiven Vereinsmitglieder, der Vereinsvorstände und meiner Kollegen im Verband. Was sie leisten, ist unglaublich. Ihre Arbeit ist mit einem Vollzeitjob vergleichbar. Mehr als 40 Stunden bringen sie in der Woche auf, um sich um die kleinen und großen Sorgen der einzelnen Mitglieder zu kümmern oder sich für unseren gesellschaftlichen Beitrag einzusetzen. Sie lieben einfach unser Motto: Der Verband ist mehr als die Summe seiner Mitglieder. Ohne ihre Leistungen wäre vieles nicht möglich. Daher ist es für mich leicht, Vorsitzender des Verbandes zu sein.

Wenn der Regionalverband Orlat als Verein des Monats gewählt wird, wofür würde die Siegpriämie Verwendung finden?

Wir würden das Geld nutzen, um die Arbeit engagierter Mitglieder zu würdigen. Uns schwebt vor, alle Vereinsvorsitzenden unserer Mitgliedsvereine mit ihren Partnern zu einem Ausflug ins Kleingartenmuseum in Leipzig einzuladen. Mit einem Teil des Gewinns könnten wir Anreise, Eintritt und Verpflegung finanzieren. Der Rest fließt in die Verbandsarbeit. OTZ/Marcus Voigt



Rekord-Kürbis aus Pößneck: In der Kleingartenanlage Hegelsberg wuchs bei Hobbyzüchter Jannis Höllein – im Bild mit Ehefrau Diana und Tochter Lisa-Marie – der damals größte und schwerste Kürbis im MDR-Dreiländerwettbewerb. Er war 50,8 Kilogramm schwer. Fotos(3): Regionalverband Orlat

Kleingärtner unterstützen die Pößnecker Tafel

Soziales Engagement und Naturschutz zeichnen Kleingärten im Regionalverband Orlat der Gartenfreunde e.V. aus

Von Marcus Voigt

Pößneck. 494,5 Kilogramm Kartoffeln, 110,6 Kilogramm Tomaten, 903,5 Kilogramm Äpfel und noch viel mehr Obst und Gemüse spendeten die teilnehmenden Kleingartenanlagen des Regionalverbands „Orlat“ im Jahr 2012 an die Pößnecker Tafel. Für dieses soziale Engagement gibt es in drei Gartenanlagen des Verbands in der Regel jährlich zehn bis zwölf Gärten, in denen Lebensmittel mit Saatgutspenden angebaut werden.

Bewirtschaftet werden diese Gärten von Langzeitarbeitslosen, die ehrenamtlich von Gärtnern des Verbands angeleitet werden. Zudem wird beim Stadtfest in Pößneck immer ein Stand betrieben, an dem für die Tafeln gesammelt wird.

Auch zur nächsten Pflanzenbörse am 17. Mai sammelt der Verband Pflanzen als Spenden

für den Anbau in den Tafelgärten in den Kleingartenanlagen Kirschplantage, An der Alten-

burg und Köstitz, informiert der Vorsitzende, Reinhard Gering.

Kleingärten sorgen für Natur- und Artenschutz

Nicht zuletzt gelten Kleingartenanlagen als Refugien der Stadtnatur. Als integraler Bestandteil des Freiflächen- und Grünsystems haben die Kleingartenanlagen eine große Bedeutung für den Natur- und Artenschutz in der Stadt. Sie sind wichtige Lebensräume für die artenreiche Flora und Fauna der Stadt, deren Erhalt die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner nicht selten fördern und unterstützen. Die Bandbreite der Maßnahmen reicht von Nistkästen für Singvögel über Todholz-

stapel, Trockenmauern und Gartenteiche als Trocken- und Feuchtbiotope bis zu Nisthöhlen für Solitärbiene. Auch als Reservoir genetischer Artenvielfalt erfüllen Kleingärten heute eine wichtige Funktion.

Wer sich zu Fuß oder mit Fahrrad zum eigenen Kleingarten aufmacht, statt mit dem Auto ins Umland zu fahren, schont außerdem die Umwelt.

Kontakt zum Regionalverband Orlat der Gartenfreunde e.V. kann man telefonisch unter (03647) 41 4681 oder per E-Mail unter kvgartenfreunde@web.de aufnehmen.

Der Vorstand ist immer montags von 9 bis 12 Uhr in einer Sprechstunde für die Mitgliedsvereine in der Geschäftsstelle in Pößneck, Straße des 3. Oktober 2, anzutreffen.



Tomaten, Bohnen, Gurken und verschiedenes Obst werden den Tafeln zur Verfügung gestellt. Foto: privat

Willkommen für Familien

Pößneck. Der Regionalverband Orlat ist auch bei der Vermittlung von Kleingärten behilflich. „Alters- und berufsbedingt kommt es immer wieder dazu, dass Gartenfreunde ihren Garten nicht mehr bewirtschaften können. Es werden interessierte Familien und Personen gesucht, die diese Pachtgärten weiter kleingärtnerisch bewirtschaften“, erklärt Reinhard Gering. Er kann sich somit im Kreise der Kleingärtner geborgen fühlen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, die Kleingartenanlagen zu durchwandern und nach freien Kleingärten Ausschau zu halten. OTZ

Mehr Informationen unter www.gartenfreunde-orlat.de